

Dezember 2019, 3. Ausgabe

Inhalt:

Editorial

Was ist bisher geschehen?

Wie geht es weiter?

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

die HIOPP-3-iTBX Studie schreitet weiter voran: Im Juli dieses Jahres fanden die letzten Follow-up-Erhebungen statt, die erforderliche Anzahl an Heimbewohnerinnen und Heimbewohner konnte erreicht werden. Es gibt jedoch weiter viel zu tun, u.a. die Datenaufbereitung und Datenauswertung. Das wir an diesem Punkt überhaupt angekommen sind, ist der Verdienst aller an der Studie Beteiligten! Daher möchte ich an dieser Stelle erneut allen teilnehmenden Partnern danken, die trotz teils schwieriger Bedingungen HIOPP-3 mit großem Einsatz möglich gemacht haben.

Das nächste Jahr wird dann sehr spannend, wenn wir die endgültigen Ergebnisse (z.B. konnten sog. PIM und Neuroleptika reduziert werden?) vorliegen haben und dann der Öffentlichkeit präsentieren werden.

Wir wünschen Ihnen allen besinnliche Weihnachtstage und Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Olaf Krause".

Dr. Olaf Krause

Was ist bisher geschehen?

Im Sommer 2018 haben wir an den vier Studienzentren mit der Erstbefragung der HeimbewohnerInnen begonnen. Die erhobenen Daten wurden in einer Datenbank von den MitarbeiterInnen der Zentren eingetragen. Im Anschluss haben die Apotheker mithilfe der Daten aus der Befragung ein Medikationsreview durchgeführt und dieses weiter an den zuständigen Hausarzt übermittelt. Zum Ende des Jahres 2018 war in allen Studienzentren die Erstbefragung in den Heimen abgeschlossen.

In diesem Jahr erfolgte dann die Follow-up Befragung in den Heimen. Diese sollte sechs Monate nach der Erstbefragung stattfinden. Die HeimbewohnerInnen wurden erneut nach ihrem Gesundheitszustand befragt, die aktuelle Medikation, Diagnosen und Laborwerte wurden ebenfalls aktualisiert. In der Zwischenzeit wurden die eingegebenen Daten von der Erstbefragung vom Team Biometrie in Hannover aufbereitet, sodass erste statistische Ergebnisse ausgewertet werden konnten.

Diesen Sommer konnten wir mit den Befragungen der HeimbewohnerInnen in allen Studienzentren abschließen. Damit haben wir einen wichtigen Meilenstein im Projekt erreicht.

Insgesamt konnten wir an allen vier Studienzentren 871 HeimbewohnerInnen rekrutieren. 787 HeimbewohnerInnen haben davon an der Erstbefragung teilgenommen. Am Standort Hannover konnten z.B. 206 HeimbewohnerInnen bei der ersten Befragung mitwirken.

Mit dem Ende der Befragung fand in den Heimen auch die Abschlussveranstaltung des Change Managements statt. Die Ergebnisse aus diesen Veranstaltungen werden nun vom Studienzentrum Hannover evaluiert und ausgewertet.

Auch die Studienpartner in Düsseldorf, Rostock, Tübingen und Witten haben an ihren Arbeitspaketen weitergearbeitet, damit der Zeitplan eingehalten werden kann. Dazu gehören zum Beispiel die Auswertungen der „Toolbox“ oder Analysen zu den Hausarzt-, Heim-, und Apotheker-Charakteristika und den Medikamentenreviews. Diesen Aufgaben werden wir uns auch im neuen Jahr weiter widmen.

Wie geht es weiter?

Im nächsten Jahr werden die statistischen Auswertungen der erhobenen Daten aus der Erstbefragung und der Follow-up Befragung fertiggestellt. Das Ziel dieser Studie ist es, dass die Intervention (u.a. Medikamentenreview) eine signifikante Verbesserung der Medikation (Reduktion PIM/Neuroleptika) und Gesundheit der HeimbewohnerInnen zwischen der Kontrollgruppe und der Interventionsgruppe bewirkt. Wir hoffen also, dass die statistischen Auswertungen auch das Ziel belegen.

Die Hauptpublikation aus den Zielparametern der Studie ist eine weitere Aufgabe, die im nächsten Jahr bewältigt werden muss. Weitere Publikationen, die wichtige andere Ergebnisse aus dem Projekt beschreiben, sind bereits in Planung und werden im nächsten Jahr in Angriff genommen. Auch an verschiedenen Posterbeiträgen wird an den Studienzentren gearbeitet.

Diese Publikationen und Posterbeiträge werden wir und die MitarbeiterInnen der restlichen Studienzentren im nächsten Jahr auf verschiedenen Kongressen und Tagungen vorstellen. Wir planen weiterhin eine Abschlussinformationsveranstaltung an allen vier Standorten (Düsseldorf, Tübingen, Rostock, Hannover), wo wir unsere Ergebnisse aus der HIOPP-3 Studie allen Beteiligten und Interessierten vorstellen möchten. Diese Veranstaltung ist für den Sommer 2020 geplant. Wir hoffen Sie dort begrüßen zu können.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und viel Glück im neuen Jahr!



Quelle: <https://www.pinterest.com.au/pin/294141419397919239/>



Projekttreffen mit allen Projektpartnern

Kontakt

Konsortialführung und Studienteam Hannover:

- Dr. Olaf Krause, Krause.Olaf@mh-hannover.de, 0511/532-4987 o. -2744
- Trang Le, Le.Quynh@mh-hannover.de, 0511/532-4380

Studienteam Rostock:

- Lisa Sparenberg, Lisa.Sparenberg@med.uni-rostock.de, 0381/494 2486

Studienteam Düsseldorf:

- Dipl.-Psych. Angela Fuchs, Angela.Fuchs@med.uni-duesseldorf.de, 0211/81-16 819

Studienteam Tübingen:

- Regina Stolz, Regina.Stolz@med.uni-tuebingen.de, 07071/29-85284